

Costa del Sol

mit Ausflug
nach Granada

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump Bielefeld

Hans-Jürgen Fründt

Reiseführer für individuelles Entdecken



TIPPS

- Beeindruckende Brücke:**
der Puente Nuevo über die Schlucht von Ronda | 208
- Quirliger Markt:**
der Mercado Central in Málaga | 132
- Der imposanteste Maurenpalast:**
die Alhambra von Granada | 87
- Zauberhafte Grotten:**
die Tropfsteinhöhlen von Nerja | 44
- Spaßiger Ritt:**
mit den Eseltaxis von Mijas | 189
- Die teuersten Jachten:**
im Hafen von Marbella | 196
- Bezauberndes Dorf:**
das strahlend weiße Frigiliana | 58
- Der umstrittene Felsen:**
die britische Enklave Gibraltar | 224

Costa del Sol



» Hay un lugar, que el Mediterráneo halaga,
donde la tierra pierde su valor elemental,
y convierte su líquida amplitud en un espejo reverberante,
que refleja lo único que allí es real: la luz.
Saliendo de Málaga, siguiendo la línea ondulante de la costa
se entra en el imperio de la luz. «

Es gibt eine Gegend, die das Mittelmeer liebkost,
wo die Erde ihre elementare Kraft verliert,
wo das Wasser in sklavischer Notwendigkeit fließt
und seine flüssige Weite verwandelt in einen zurückstrahlenden Spiegel,
der das einzig Wahre hier wiedergibt: das Licht.
Málaga verlassend und der gewundenen Küste folgend
betritt man das Königreich des Lichtes.

José Ortega y Gasset
(spanischer Philosoph, 1883–1955)

Impressum

Hans-Jürgen Fründt

REISE KNOW-HOW Costa del Sol

erschieden im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

9., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2023

Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-4901-0

Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: P. Rump, der Verlag

Inhalt: G. Pawlak, W. Rump, der Verlag

Karten: Catherine Raisin

Fotonachweis: Susanne Muxfeldt (sm, mux),

Hans-Jürgen Fründt (hf, hj, jf), www.fotolia.de und

Adobe Stock (Autorennachweis jeweils am Bild)

Lektorat: Caroline Tiemann

Lektorat (Aktualisierung): der Verlag

Anzeigenvertrieb

KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,

Alte Landstraße 23, 85521 Ottonbrunn,

Tel. 089 928096-0, info@kommunal-verlag.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

REISE KNOW-HOW Bücher finden Sie in allen gut sortierten Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung unsere Bücher hier bestellen:

D: Prolit, prolit.de und alle Barsortimente

A: Freytag-Berndt und Artaria KG, freytagberndt.com

CH: AVA Verlagsauslieferung AG, ava.ch

B, LUX, NL: Willems Adventure, willemsadventure.nl

oder direkt über den Verlag: www.reise-know-how.de

Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelbild: Strand an der Costa del Sol

(Adobe Stock © Kostia)

Vordere Umschlagklappe: Blick auf den Parador (sm);

kleines Bild: Berbermakake in Gibraltar (sm)

S. 1: Junge Señorita festlich gekleidet auf dem Sommerfest in Málaga (hf)

S. 2/3: Der Strand von Nerja ist ein beliebtes Ziel

(Adobe Stock © Valery Bareta)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autor keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen des Autors und dienen keinesfalls der Bewertung von Firmen oder Produkten.

Die Information über und die Bereitstellung von digitalen Zusatzinhalten (z.B. Links, GPS-Tracks o.Ä.) ist eine freiwillige Zusatzleistung des Verlages, auf die kein Anspruch besteht und für deren Richtigkeit aufgrund der Veränderlichkeit solcher Informationen auch nicht haftet werden kann. Insbesondere behält sich der Verlag deshalb vor, die Bereitstellung und die Zugriffsmöglichkeit zeitlich zu befristen und den Zugriff hierauf auch vorfristig abzuschalten.

Hans-Jürgen Fründt

COSTA DEL SOL



Vorwort

Die Costa del Sol liegt in Südspanien und umfasst den Küstenbereich der Provinz Málaga. Diese Provinz ist ziemlich klein,

doch ihre Küste gehört zu den beliebtesten Urlaubszielen Spaniens. Das kommt nicht von ungefähr, denn das Klima zählt zu den angenehmsten im ganzen Land. Costa del Sol, „Sonnenküste“ – kaum eine Landschaft, die treffender durch ihren Namen charakterisiert würde.



Stolze 320 Tage im Jahr scheint hier die Sonne, das weckt Sehnsüchte, besonders wenn mal wieder im tristen November der Regen ans Fenster pladdert.

Das Klima war schon immer der größte Trumpf, den Andalusiens Küste zu bieten hatte, und lockte bereits in den

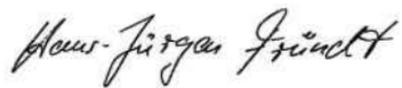
1960er- und 1970er-Jahren die wenig sonnenverwöhnten Nordeuropäer in die Region. Leider lockte irgendwann dann auch das schnelle Geld. Ohne Rücksicht auf Ästhetik wurden Apartmentsiedlungen und Hotelburgen hingeklotzt. Nein, man kann es nicht beschönigen, die südspanische Küste wurde an vielen Stellen beinahe klassisch verschandelt, das soll hier nicht verschwiegen werden. Doch neben den unübersehbaren Schwächen werden hier die starken Seiten dieses Küstenabschnitts dargestellt, damit Sie sich die schönsten Strände und Orte herauspicken können.

Die touristische Hauptzone liegt südlich von Málaga, wo Orte mit schillernden Namen wie Torremolinos oder Marbella alle Urlaubswünsche erfüllen. Und wo es kilometerlange, hellsandige Strände gibt. Nördlich von Málaga dominieren eher kleine Orte mit kleineren Buchten und Stränden, die nicht selten dunkelsandig sind.

Die Orte der Region werden von Nordost nach Südwest präsentiert, mit einer Fülle von Tipps und Hinweisen. Und natürlich sind auch die Strände von Interesse.

Schließlich sollen Sie Ihren Anteil an den 320 Sonnentagen richtig genießen können.

Buen viaje!



Hans-Jürgen Fründt



Inhalt

Vorwort	4	2 Granada und die Bergwelt Las Alpujarras	80
Kartenverzeichnis	8	Filigran geschmückte maurische Paläste und raues Gebirge	82
Hinweise zur Benutzung	9	Überblick	83
Die Regionen im Überblick	10	Granada	84
Reiserouten und Touren	12	Gebirgswelt Las Alpujarras	106
Costa del Sol: Zu jeder Zeit	16	3 Málaga und Umgebung	112
Fünf spektakuläre Aussichtspunkte	18	Genussvoller Stadtbesuch und spektakuläre Natur	115
Fünf schöne Weiße Dörfer	19	Überblick	115
Fünf Naturphänomene	20	Málaga	116
Fünf Kuriositäten	21	Wanderung Caminito del Rey	148
1 Östliche Costa del Sol	22	Casabermeja	150
Weiße Dörfer und viel Meer	24	Antequera	151
Überblick	25	Paraje Natural El Torcal	158
Motril	26	4 Westliche Costa del Sol	160
Salobreña	30	Feine Sandstrände und illustre Urlaubszentren	164
Almuñécar	35	Überblick	164
Nerja	41	Torremolinos	166
Flusswanderung entlang des Río Chillar	50	<i>Los Chiringuitos – eine andalusische Institution</i>	170
Weiße Dörfer der Axarquía	54	Benalmádena	174
<i>Los Moriscos – die zwangskonvertierten Moslems</i>	56	Fuengirola	180
Torrox Costa	69	<i>Vom Seat 600 zur Generation Golf</i>	181
Torrox	71	Mijas	187
Torre del Mar	72	Marbella	191
Vélez-Málaga	74	Ojén	201
Rincón de la Victoria	77		

Istán	202	Post	280
San Pedro de Alcántara	203	Rauchen	281
Ronda	205	Reisegepäck und Ausrüstung	281
Estepona	214	Sicherheit	282
Casares	220	Sport und Aktivitäten	283
Gaucín	221	Sprache	284
		Unterkunft	285
		Verhaltenstipps	289
		THEMA Restaurant-Knigge	289
	222	Verkehrsmittel	290
		Zeit	293
5 Gibraltar			
Überblick	224		
Gibraltar	224		
6 Praktische Reisetipps A–Z	238	7 Land und Leute	294
Anreise	240	Geografie	296
Autofahren	245	Klima	299
Barrierefreies Reisen	250	Die Andalusier	300
Camping	250	Architektur	302
Einkaufen	251	Symbole Andalusiens	307
Ein- und Ausreisebestimmungen	251	Geschichte	308
Elektrizität	253	<i>Kolonialmacht Spanien –</i>	
Essen und Trinken	253	<i>die Reste eines Weltreichs</i>	312
<i>Die Paella –</i>		<i>Einmal Gott spielen – Spanien und</i>	
<i>immer nur am Sonntag, eigentlich</i>	258	<i>Portugal im Eroberungsrausch</i>	316
<i>Who is who – Gambas & Co.</i>	260	<i>Begriffe aus al-Andalus</i>	318
<i>Die Bar – das Wohnzimmer des Spaniers</i>	262	Wirtschaft	323
Feiertage, Feste und Events	264	<i>Geliebt und verpönt –</i>	
Geld	268	<i>der Kampf mit den Stieren</i>	326
Gesundheit	270		
Mit Haustier unterwegs	270	8 Anhang	330
Information	271	Literaturtipps	332
Mit Kindern unterwegs	272	Kleine Sprachhilfe Spanisch	333
Klima und Reisezeit	273	Register	342
Kommunikation unterwegs	275	Der Autor und die Fotografin	347
LGBT+	276	Schreiben Sie uns!	348
Notfälle	276		
Öffnungszeiten	278		
Orientierung und Landkarten	279		



455cs sm

Karten

Westliche Costa del Sol

Umschlagklappe vorn

Östliche Costa del Sol

Umschlagklappe hinten

Die Regionen im Überblick 10

Reiserouten und Touren 12, 14, 15

Übersichtskarten

Östliche Costa del Sol 24

Granada und Las Alpujarras 82

Granada, Übersicht 85

Málaga, Großraum 118

Westliche Costa del Sol 162

Gibraltar, Übersicht 225

Orts- und Lagepläne

Almuñécar 36

Estepona 217

Fuengirola 184

Gibraltar 234

Granada 98

Granada, Alhambra 88

Málaga 136

Marbella 196

Nerja 46

Ronda 210

Torremolinos 168

Wanderkarten

Flusswanderung entlang
des Río Chillar 51

Wanderung von Frigiliana
nach Nerja 65

Hinweise zur Benutzung

Nicht vergessen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Markierung**.

MEIN TIPP:...

... steht für spezielle Empfehlungen des Autors: abseits der Hauptpfade, persönlicher Geschmack.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Kinder-Tipps

 Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten, an denen auch kleine Urlauber ihre Freude haben.

Verweise auf die Stadtpläne

1 Die **farbigen Nummern** in den „Praktischen Tipps“ der Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen **Karteneintrag**.

Preiskategorien (Übernachtung)

Die Angaben gelten für 2 Personen im Doppelzimmer ohne Frühstück in der Hauptsaison.

- ① unter 50 €
- ② 50–80 €
- ③ 80–120 €
- ④ über 120 €

Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie **zusätzliche Informationen** und **wichtige Änderungen**.

01cs sm



 Gasse in Frigiliana

 Küste bei Nerja

Die Regionen im Überblick

1 Östliche Costa del Sol | 22

In diesem Bereich finden sich schöne Orte und viele Strände, die sich teilweise über mehrere Kilometer erstrecken. Ganz im Osten liegen etwas größere Orte wie **Motril (S. 26)** und das schöne Dorf **Salobreña (S. 30)**, dessen strahlend weiße Häuser auf einem Hügel weithin sichtbar sind.

Costa del Sol, jedoch nicht direkt an der Küste. In jeder engen Gasse atmet der kleine Ort noch die maurische Vergangenheit. Ähnlich hübsch, jedoch deutlich stärker besucht ist **Nerja (S. 41)**. Kein Wunder, liegt der Ort doch am Meer und hat damit auch mehrere Strände zu bieten. Außerdem locken viele gute Lokale



2 Granada und die Bergwelt Las Alpujarras | 80

Eine tolle Bergwelt mit etlichen 3000ern erhebt sich im nahen Hinterland, wo auf Höhen von weit über 1000 Metern mehrere rustikale und zugleich faszinierende Bergdörfer zu finden sind

Auch das geschäftige **Almuñecar (S. 35)** hat einen weitläufigen Strand und gar nicht so wenige Besucher, jedoch bei Weitem nicht so viele wie die weiter westlich gelegenen Badeorte. Mit **Frigiliana (S. 58)** liegt eines der schönsten Weißen Dörfer Andalusiens an der östlichen

und eine verwunschene Tropfsteinhöhle aus prähistorischen Zeiten. Weitere Orte sind hier stark vom Tourismus geprägt – so **Torrox Costa (S. 69)** oder **Torre del Mar (S. 72)**. Dort wurde viel gebaut, die kilometerlangen Strände werden von optisch nicht immer gelungenen Apartmentblocks begleitet.

Costa del Sol, jedoch nicht direkt an der Küste. In jeder engen Gasse atmet der kleine Ort noch die maurische Vergangenheit. Ähnlich hübsch, jedoch deutlich stärker besucht ist **Nerja (S. 41)**. Kein Wunder, liegt der Ort doch am Meer und hat damit auch mehrere Strände zu bieten. Außerdem locken viele gute Lokale

wie **Pampaneira (S. 109)**, **Capileira (S. 110)** oder **Trevélez (S. 111)**, wo der wunderbare luftgetrocknete Schinken reift. Auf der Rückseite dieser Bergwelt liegt **Granada (S. 84)** mit dem wunderschönen Bauwerk aus der maurischen Epoche, der Alhambra, der prächtigen Kathedrale



und dem Gassengewirr des alten maurischen Viertels, dem Albaicín.

3 Málaga und Umgebung | 112

Málaga (S. 116) bietet sehr viel: etliche historische Bauten, interessante Kunstmuseen, eine hübsche Flanierzone unter Palmen und eine einladende Shoppingmeile im Zentrum. Abgerundet wird das Bild durch eine schöne Altstadt mit vielen leckeren Tapasbars.

4 Westliche Costa del Sol | 160

Hier liegen sie, die illustren Orte, für die die „Sonnenküste“ bekannt ist. An erster Stelle **Marbella (S. 191)**, was noch immer als ein Synonym für Luxus und Mega-Yachten gilt – aber auch einen schönen Strand und eine noch schö-

neren Altstadt aufweist. Oder **Torremolinos (S. 166)**, seit gut 50 Jahren ein Ziel für Urlauber aus aller Welt, die das flotte Nachtleben, die guten Fischrestaurants und den schier endlosen Strand zu schätzen wissen. Ähnliches findet sich auch in **Benalmádena (S. 174)**, dort hat sich noch in Sichtweite zur Küste der schöne alte Dorfkern in Benalmádena-Pueblo erhalten können. Auch **San Pedro de Alcántara (S. 203)** und **Fuengirola (S. 180)** sind Orte, die vom Tourismus dominiert werden. In **Estepona (S. 214)** rollt die Ferienindustrie dann so langsam aus, hier regiert wieder mehr der andalusische Alltag und weniger der Tourist. Schöne Dörfer gibt es auch in diesem Küstenabschnitt im Hinterland, so z.B. **Mijas (S. 187)**. Ganz weit hinten in den Bergen liegt der zerrissene Ort **Ronda (S. 205)**, den sich kein Besucher entgehen lassen sollte.

5 Gibraltar | 222

Einen Besuch wert ist auch **Gibraltar (S. 224)**, der politische Zankapfel zwischen Spanien und Großbritannien.

Reiserouten und Touren

Kurzreise

Wer an die Costa del Sol reist, fliegt zu meist nach Málaga. Um einen Eindruck von der **Küste** und der großartigen Stadt Málaga zu bekommen, empfiehlt es sich, eine Unterkunft in der Nähe zu wählen. Dazu bieten sich zwei Orte an: Torremolinos oder Nerja.

Torremolinos liegt recht nahe bei Málaga und auch nicht weit entfernt vom Flughafen. Zwar gilt dieser Ort als einer der Haupturlaubsziele an der gesamten Mittelmeerküste Spaniens mit entsprechendem Urlauberaufkommen, aber man findet dort auch zwei kilome-

terlange **feinsandige Strände** und zwei charmante Bereiche, die noch den alten Flair erahnen lassen, verbunden mit einer Reihe von **Restaurants mit Meerblick**.

Nerja liegt etwas weiter entfernt, ist aber auch eine deutliche Spur kleiner. Hochhausriesen fehlen hier, der Ort hat sich den **Charme eines Weißen Dorfes** erhalten und bietet mehrere Strandbuchten.

Sowohl von Torremolinos (per Bahn) als auch von Nerja (per Bus) kann **Málaga** gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden – und ein Besuch in dieser Stadt mit vielen historischen Überresten aus der maurischen Zeit nebst einigen hochinteressanten Museen sollte nicht fehlen.

☒ Frigiliana





Adobe Stock © Tunatura

Mehrere Tage

Nerja bietet sich auch als **Ausgangspunkt** für eine mehrtägige Reise an. Zunächst wollen die örtlichen **Strandbuchten** entdeckt, vielleicht auch eine spektakuläre **Wanderung** in einem Flussbett gemacht werden, anschließend sollte auch ein Besuch in der Großstadt **Málaga** nicht fehlen.

Ganz besonders zu empfehlen ist eine Tour in die **Weißer Dörfer** im Hinterland, allen voran das pittoreske Dorf **Frigiliana**. Dieses zauberhafte Dorf kann

von Nerja sogar ganz bequem mit einem Linienbus besucht werden und dann spaziert man staunend durch die verschlungenen Gassen mit ihren schneeweißen Häusern. Weitere, zumeist noch kleinere Dörfer liegen weiter im **Hinterland**, die man sinnvollerweise mit einem eigenen Fahrzeug besucht. Dort liegen so richtig schicke Perlen wie **Sayalonga**, **Comares** oder etwas weiter entfernt **Casabermeja**.

Noch weiter im Hinterland liegt die Stadt **Granada**, die wahrscheinlich jeder Costa-del-Sol-Urlauber besuchen möch-



te. Die Alhambra mit ihren wunderschönen Palästen und dem zauberhaften Garten, die prächtig-mächtige Kathedrale und das Gassengewirr des alten arabischen Viertels Albaicín – das ist schon fast zu viel Programm für nur einen Tag.

Zwei Wochen

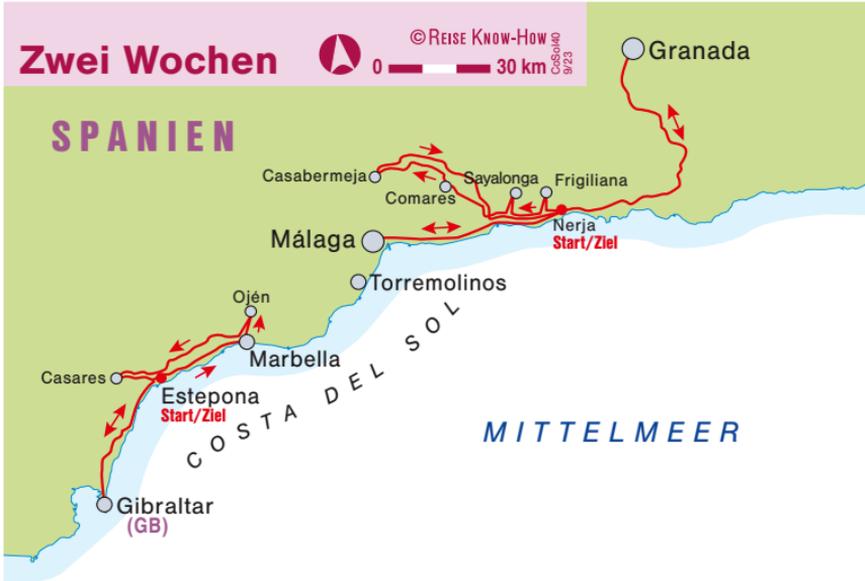
Wer zwei Wochen oder länger Zeit hat, kann über einen Standortwechsel nachdenken. Die erste Woche wie beschrieben in **Nerja** verbringen, dann hinüberwechseln zur westlichen Costa del Sol. **Torremolinos** könnte ein guter Standort sein, das Hotel-Angebot ist reichhaltig.

Ein Ort, der sich von diesem quirligen Torremolinos deutlich unterscheidet, ist **Estepona**. Dort gibt es ebenfalls einen kilometerlangen Strand, aber der Touris-

mus dominiert das Zentrum nicht so stark. Obendrein lassen sich von Estepona aus spannende Ausflüge machen, beispielsweise nach **Gibraltar**, dem nach wie vor britisch geprägten Felsen, ganz am Südzipfel Spaniens gelegen. Der so ganz andere Flair und natürlich die frechen Berberaffen locken reichlich Touristen.

Aber auch ein Besuch in **Marbella** lohnt sich. Nicht, weil man dort vielleicht Prominente beim Sonnenbaden beobachten könnte, sondern weil dieser weltberühmte Ferienort noch einen richtig kleinen, schicken Ortskern zu bieten hat. Und wer partout mal Luxusjachten im Oligarchen-Format bestaunen will, der fährt zum Hafen von Marbella, Puerto Banús.

Eine ganz andere Welt tut sich im **Hinterland** auf in den stillen Bergdör-



fern **Ojén** oder **Casares**. Hier blieb die Zeit stehen und bei gutem Wetter kann man tatsächlich von Casares über die abfallende hügelige Landschaft bis zur Küste schauen. Das dürfte schon einmalig sein an der Costa del Sol.

Adobe Stock © e5Sevu



☞ In den Gassen von Estepona

San Juan

Am 23. Juni wird die kürzeste Nacht des Jahres am Strand von Motril gefeiert. Jährlich am 24. Juni findet in Salobreña eine Feria statt. In Nerja wird ebenfalls am 24. Juni das Sonnenwendfest mit großer Strandfete gefeiert.

Feria de Ronda

Ein großes Volksfest mit Markt und viel Spektakel wird jedes Jahr in den ersten beiden Juniwochen in Ronda veranstaltet.

Fiesta de las Cruces

In Almuñécar feiert man am 3. Mai ein Fest am Strand Playa de San Cristóbal.

JAN**FEB****MÄR****APR****MAI****JUN****Nuestra Señora de la Paz**

Am 24. Januar feiert man in Ronda ein Patronatsfest.

Ostern

Die Osterwoche (Semana Santa) wird an der ganzen Costa del Sol mit vielen Prozessionen gefeiert.

Día del pescaito frito

Der „Tag des frittierten Fisches“ in Torremolinos macht seinem Namen alle Ehre: Jährlich am ersten Donnerstag im Juni wird der Fisch kostenlos an die Besucher verteilt.

LEGENDE

- Winter
- Frühjahr / Herbst
- Sommer

Verbena del Veraneante

Im August findet mit jährlich wechselndem Datum das „Fest des Urlaubers“ in Fuengirola statt. Hier wird u.a. eine „Miss Turismo“ gewählt.

Musikfestival Nerja

In den Höhlen von Nerja kann man jedes Jahr im Juli und August ein einzigartiges Musikfestival besuchen.

Fiesta de San Miguel

In Almuñécar ist das ganze Jahr über etwas los, wie jährlich am 29. September ein Fest zu Ehren des heiligen Miguel. Am gleichen Tag startet die einwöchige Feier „San Miguel“ in Torremolinos.

Nuestra Señora del Rosario

Das Anfang Oktober in Fuengirola stattfindende Fest gilt als eines der wichtigsten an der Costa del Sol, es gibt Flamenco, eine Prozession und eine Art Stiertreiben durch die Stadt. Am 7. Oktober wird das Fest auch in Salobreña gefeiert.

Feria de Nerja

In der zweiten Oktoberwoche findet in Nerja ein viertägiges Volksfest statt.

JUL**AUG****SEP****OKT****NOV****DEZ****Feria de Estepona**

Anfang Juli findet in Estepona ein einwöchiges Volksfest sowohl im Zentrum als auch auf dem Festgelände Recinto Ferial statt.

Fiesta de Chirimoya

Jährlich am 12. Oktober wird in Almuñécar ein Erntefest mit Musik und vielen Aktivitäten veranstaltet.

Día del turista

Am ersten Donnerstag im September finden in Torremolinos musikalische Vorführungen im Viertel Carihuela statt. Dazu gibt es Paella und frittierten Fisch.

Fiesta zu Ehren Pedro Romeros

Mit Stierkämpfen in historischen Kostümen feiert man in Ronda Anfang September ein großes Fest.

Virgen de la Cabeza

In der Woche des 15. Augusts wird in Motril ein großes Patronatsfest mit Konzerten, Feuerwerk u.v.m. veranstaltet.

Feria de Málaga

Das größte Fest an der Costa del Sol findet vom zweiten Samstag bis zum dritten Sonntag im August in Málaga statt. Es gibt jede Menge Veranstaltungen, Prozessionen, gastronomische Stände und natürlich Flamenco.

Fünf spektakuläre Aussichtspunkte



901cshf

Balcón de Europa in Nerja | 43

Ein Erdbeben zerstörte Teile des Ortes Nerja zu Weihnachten 1884. Was den spanischen König *Alfonso XII.* berührte, der Nerja besuchte und trotz der Schäden von der wunderbaren Aussicht schwärmte. Er bezeichnete einen Platz am Meer als „Balkon von Europa“, so sagt jedenfalls eine Legende. Historische Tatsache oder nicht, der Ausblick über die Küste von Nerja ist spektakulär.



902cshf

Blick vom Parador-Hotel beim Gibralfaro auf Málaga | 131

Ein wenig Mühe kostet es schon, den Hügel oberhalb von Málaga zu erklimmen. Ein recht steiler Weg führt hinauf, bietet aber von unterwegs zahlreiche fantastische Ausblicke auf die maritime Seite von Málaga. Und von ganz oben kann man vom Parador-Hotel ebenfalls herunterblicken, dieser Punkt ist sogar ganz bequem per Bus zu erreichen.



903cshf

Seilbahn in Benalmádena | 177

Gemächlich schwebt die Seilbahn hoch, benötigt 15 Min. um auf 769 Meter zu gelangen. Unten verwandeln sich Menschen und Häuser ins Miniaturformat, obwohl die Kabinen gar nicht so sehr weit oberhalb des Bodens schweben. Der Weitblick über die Küste jedenfalls ist gigantisch und wächst immer mehr, je höher es hinauf geht.



904cshf

Ronda – Blick auf zwei Brücken | 212

Ronda liegt spektakulär auf einem Hochplateau und wird durch eine tiefe Schlucht zweigeteilt. Zwei Brücken verbinden beide Stadthälften und von einem Punkt im Zentrum kann man auf beide Brücken schauen. Dazu zweimal ums Eck gehen, von der Hauptstraße, und schon ist dieser kleine ruhige Aussichtspunkt erreicht. Ein stiller, fast einsamer Ort, von dem man das einmalige Panorama genießen kann.



905cshf

Casares – Blick von der alten Burg bis zur Küste | 221

Casares ist eines dieser kleinen Weißen Dörfer, die sehr ruhig im Hinterland liegen. Die Gassen sind eng und führen steil nach oben zum höchsten Punkt, wo einst eine Festung lag. Aus gutem Grund, denn von hier oben konnte man das gesamte Vorland überblicken. Noch heute genießen Besucher einen spektakulären Fernblick über die tief unten liegende Landschaft bis zur weit entfernten Küste.

Fünf schöne Weiße Dörfer

Salobreña | 30

Zugegeben, ein Dorf ist Salobreña nicht mehr, eher eine Kleinstadt. Und doch hat sie sich den Charakter eines Weißen Dorfes erhalten. Vor allem aus der Ferne glitzert Salobreña wie ein Häuflein hingestreuter Würfelzucker in der Sonne, gekrönt von einem grauen Kleck, der ehemaligen arabischen Burg. Die Gassen sind meist autobreit, lassen einen dennoch schöne Details an den Häusern betrachten.



Frigiliana | 58

Gäbe es einen Wettbewerb um das schönste Dorf in Andalusien, Frigiliana läge ganz weit vorne. Malerisch liegt dieses Ensemble von weiß getünchten Häusern an einem Hang. Steil ziehen sich die engen Gassen mit hübschen Häusern hoch, alle liebevoll gepflegt. Staunend spaziert man durch dieses Kleinod, schaut neugierig in ein Geschäft mit Kunsthandwerk oder pausiert träumend in einem Terrassenlokal.



Mijas | 187

Ja, es stimmt, Mijas ist kein Geheimtipp mehr, denn täglich kommen Besucher busladungsweise. Aus gutem Grund, denn das schöne weiße Dorf Mijas liegt richtig fotogen an einem Hang. Es hat blitzblanke weiße Häuser, eine ebensolche Kirche und sogar eine kleine, ebenfalls strahlend weiße Stierkampfarena, errichtet aus Stein, die sich perfekt ins gesamte helle Ortsbild einfügt.



Ojén | 201

Wer oben über die Hauptstraße vorbeifährt, ahnt nicht, welcher Ort unten liegt. Ojén liegt kaum 10 km vom mondänen Marbella entfernt, aber man wähnt sich in einer komplett anderen Welt. Vor allem rund um den kleinen Platz an der Kirche, wo jeder fast automatisch einen Gang runterschaltet. Mit Muße bestaunt man die hübschen Häuser und genießt das verlangsamte Lebenstempo.



Casares | 220

Eine gute Busstunde von der Küste entfernt schmiegt sich Casares an einen Hang über mehrere Ebenen. Das alte maurische Viertel gab den optischen Takt vor, alle Häuser sind strahlend weiß getüncht und so wurden später auch die modernen Wohnhäuser im neuen Teil gebaut. So strahlt das gesamte Ortsbild wunderschön weiß regelrecht um die Wette.



Fünf Naturphänomene



914G.sm

Tropfsteinhöhle von Nerja | 44

Zufällig durch spielende Kinder entdeckt, zählt diese Höhle heute zu den spektakulärsten Naturwundern der Costa del Sol. Zahlreiche Stalaktiten und Stalakmiten wuchsen im Laufe der Jahrtausende zu staunenmachenden Gebilden. Die Höhle ist so groß, dass sogar Konzerte dort unten stattfinden.



911G.tif

Wanderung im Flussbett des Río Chillar | 50

Hat man auch nicht alle Tage, dass man stundenlang in einem Flussbett wandern kann. Das Wasser reicht kaum knöchelhoch, selten einmal bis zu den Knien. Der Weg führt durch eine spektakuläre Naturlandschaft mit einer sich an der schmalsten Stelle auf knapp zwei Meter verengenden Schlucht, vorbei an mehreren Wasserfällen bis hin zu einem Natur-Swimmingpool.



913G.sm

Die Bergwelt der Alpujarras | 106

Ein massiver Gebirgszug schirmt die Küstenlinie der Costa del Sol ab, schützt sie vor kalten Winden und Regenschauern. In diesen Bergen ducken sich malerische Dörfer, die teilweise auf 1000 m Höhe liegen und einen ganz ureigenen Charme haben. Im höchsten Dorf reift ganz wunderbarer luftgetrockneter Schinken. Eine archaische Naturwelt, nicht weit und doch Lichtjahre entfernt von der Ferienküste.



912G.sm

Wanderung vorbei an einer Felswand am Caminito del Rey | 148

Früher galt dieser Weg als einer der gefährlichsten überhaupt, heute ist er topgesichert und für jeden halbwegs Sportlichen gangbar. Er führt durch zwei tiefe Schluchten entlang an einem steil aufragenden Fels und zum Schluss über eine Hängebrücke mit atemberaubenden Ausblicken hinunter.



www.fotolia.de/Emy/amaivas

Bizarre Steinlandschaft im Paraja Natural El Torcal | 158

Ein Felsgarten von bizarrer Schönheit, eine Landschaft aus Stein, die in Jahrtausenden durch Erosion geformt und zurechtgeschliffen wurde, so dass zerklüftete Felsformationen und wie gestapelt wirkende Felsplatten entstanden. Auf einem Rundweg spaziert man durch diese skurrile Steinlandschaft und lässt seiner Fantasie freien Lauf im Erkennen von Gesichtern oder Tieren.

Fünf Kuriositäten

Eine Wein-Bar, wie aus der Zeit gefallen | 143

In der Bar *Antigua Casa Guardia* in Málaga steht die Zeit still. Konkret seit 1840, dem Gründungsjahr. Kein Fernseher plärrt, kein Radio, kein WiFi, nichts. Nur die Gespräche der Gäste vorm abgewetzten Holztresen, dahinter wagenradgroße Holzfässer mit Wein. Kellner stellen Wein auf den Tresen vor den Gast, schreiben mit weißer Kreide den Preis dazu. Ein Ort zum Genießen, wie aus der Zeit gefallen.



918 cc sm

Ein Lokal, wo Essen versteigert wird | 145

Nein, „richtig“ versteigert werden im *El Tintero II*. in El Palo bei Málaga keine Speisen, aber fast. Es gibt keine Speisekarte, dafür gehen Kellner durch die Tischreihen, rufen aus, welche Gerichte sie gerade aus der Küche geholt haben, z.B. „Llevo espeto!!!“ (ich trage Sardinen-Spieß). Gäste heben die Hand, der Kellner kommt und stellt den Teller auf den Tisch – fertig! Ein einmaliges Spektakel!



918 cc max

Denkmal für den SEAT 600 | 181

Ja, das waren noch Zeiten, als sich fünf Menschen in einen winzigen SEAT 600 quetschten und über Spaniens leere(!) Straßen zum Mittelmeer brausten. Stolz war man auf „seinen“ kleinen Wagen. Er war lange ein Nationalheiligtum für viele Spanier in der Nach-Bürgerkriegsphase, dem sogar ein eigenes Lied gewidmet wurde. Und heute ein Denkmal, es steht in Fuengirola.



www.fotoblog.de ©ATI/ANTISMEDIA

Eselreiten in Mijas | 189

Das schöne weiße Dorf Mijas lohnt allemal einen Besuch. Und da dort, wie in so vielen anderen weißen Orten in Andalusien, die Gassen steil und eng sind, kommen noch heute Esel oder Pferd zum Einsatz als Transportmittel. Ganz selbstverständlich. In Mijas können Besucher sogar eine Stadtbesichtigung machen, reitend auf einem Esel.



915 cc sm

Gibraltar – very british, aber mit Rechtsverkehr | 224

Gibraltar ist an sich ja schon eine Kuriosität als britisches Hoheitsgebiet in Spanien. Früher erbittert umkämpft, heute heftig umstritten, aber immer noch very british. Mit eigener Währung (Gibraltar-Pfund), jedoch europäischem Rechtsverkehr. Mit einer Landebahn für eine Handvoll Flugzeuge, über die Fußgänger in die Stadt laufen müssen. Und mit einer Horde Affen, die gehegt und gepflegt wird.



916 cc sm



Weißer Dörfer und viel Meer | 24

Überblick | 25

Almuñécar | 35

Árchez | 68

Comares | 68

Cómpeta | 66

Frigiliana | 58

Frigiliana – Nerja, Wanderung | 63

Motril | 26

Nerja | 41

Rincón de la Victoria | 77

Río Chillar, Flusswanderung | 50

Salares | 68

Salobreña | 30

Sayalonga | 66

Torre del Mar | 72

Torrox | 71

Torrox Costa | 69

Vélez-Málaga | 74

Weißer Dörfer der Axarquía | 54





4570 sm

1

Östliche Costa del Sol

» Die Mischung macht's!
Und an dieser Küste stimmt sie,
für jeden ist etwas dabei:
schicke Weiße Dörfer mit einer Atmosphäre
zum Gar-nicht-mehr-weg-Wollen,
Strände zum Sonnenbaden
und Wanderungen für den Aktivurlauber.



☐ Gasse im Weißen Dorf Frigiliana

ÖSTLICHE COSTA DEL SOL:

WEISSE DÖRFER UND VIEL MEER

Die Strände der östlichen Costa del Sol sind zwar überwiegend gräulich und manchmal auch leicht kieselig, dennoch lockt das Meer, die ewige Sonne und ganz allgemein das entspannte

andalusische Leben. Vor allem gibt es sehr schöne Orte zu entdecken. *Frigiliana* ist so ein Kleinod. Der hübsche Ort befindet sich etwas abseits der Küste in den Bergen und läge in einem Wettbewerb um das schönste Weiße Dorf Andalusiens ganz weit vorn. *Nerja* ist ebenfalls ein Schmuckstück – und sammelt mit einer prähistorischen Höhle und fantastischem *mirador* weitere Pluspunkte.

Wer es lieber eine Spur ruhiger mag und sich auf das andalusische Leben einlassen möchte, findet urige Hotels in kleinen Orten wie *Motril*, *Torrox* oder dem schönen *Salobreña*.



Überblick

Der eigentliche Bereich der Costa del Sol entspricht genau der Provinz Málaga, aber es werden hier auch die drei mittelgroßen Ferienorte Motril, Salobreña und Almuñécar beschrieben. Ziemlich in der Mitte liegt die Provinzhauptstadt, die dem Gebiet auch ihren Namen gab. Die östlich von Málaga liegende Küstenzone kann folgendermaßen charakterisiert werden: Je dichter an Málaga, desto bebauter; weiter entfernt bleiben noch einige freie Flächen.

Ausgehend von Málaga ist die Küste auf einer Länge von gut und gern zehn Kilometern bis Rincón de la Victoria durchgehend bebaut, Lücken gibt es keine mehr. Dann folgen erste freie Flächen, unterbrochen von den auch nicht gerade kleinen Ortschaften Torre del Mar und Torrox. Die einzige Stadt mit eigenständigem Charakter und Charme ist **Nerja**, fast schon an der Grenze zur Provinz Granada gelegen. Bis auf Nerja dominieren in allen Orten Ferienwohnungen und Apartmentanlagen, die gern von spanischen Familien gemietet werden. Allzu viele Hotels sind in den meisten Orten nicht zu finden, Nerja bildet da eine Ausnahme.

Das **Landschaftsbild** wird durchgängig von einem Gebirgszug geprägt, der den Küstenverlauf begleitet. Selten nur drängt er sich nah an die Küste heran,



NICHT VERPASSEN!

- ➔ Wie ein Häufchen Würfelzucker wirkt das schneeweiße **Salobreña** aus der Ferne | 30
- ➔ Vom weit ins Meer vorgelagerten **Balcón de Europa** in Nerja einen Rundblick über die Küstenlinie riskieren | 43
- ➔ In den **Höhlen von Nerja** mal wieder rätseln, wie das gleich noch war mit diesen Stalaktiten ... | 44
- ➔ Ein Bummel durch die pittoresken Gassen von **Frigiliana** | 58

Diese Tipps erkennt man an der gelben Markierung.

zumeist verbleibt noch ein wenige Kilometer breiter Streifen.

Die topografischen Gegebenheiten machen Ausflüge ins Hinterland etwas beschwerlich. Die Straßen sind eng und zwangsläufig sehr kurvig. Eine unbedingt lohnende Sehenswürdigkeit ist das schöne **Bergdorf Frigiliana**. Zwar auch nur über eine kurvenreiche Strecke erreichbar und von vielen Urlaubern täglich besucht, ist es doch das schönste Dorf der östlichen Costa del Sol. Weitere schöne **weiße Orte** liegen im Hinterland, wie Sayalonga, Comares oder auch Casabermeja.

Motril

- **Einwohner:** 50.000
- **PLZ:** 18600
- **Entfernung nach Málaga:** 110 km
- **Touristeninformation:** *Patronato Municipal de Turismo*, Plaza de las Comunidades Autónomas s/n, Tel. 958 825 481, www.motriliturismo.com.

Dieser **Ort** besteht eigentlich aus zwei Orten: zum einen aus Motril selbst, gut zwei Kilometer von der Küste entfernt und entsprechend wenig touristisch gefärbt, und zum anderen aus dem Hafen mit angrenzenden Strandgebieten. Motril ist eine geschäftige Kleinstadt mit einer Reihe von Fabriken, Autowerkstätten und einer kleinen **Zuckerrohrindustrie**. Letztere wurde im 18. Jahrhundert eingeführt und breitete sich aufgrund des guten Klimas so stark aus, dass dieser Landstrich mit einer gehörigen Portion Neid auch als „Klein-Cuba“ bezeichnet wurde. Noch heute werden hier

dank des Klimas tropische Früchte geerntet, wie beispielsweise Mango, Chirimoya oder auch Bananen. Zuckerrohr wurde bis 2006 angepflanzt, aber heute nicht mehr, nachdem die letzte Zuckerrohrfabrik Europas(!) die Pforten geschlossen hatte.

Motril zählt zu den **ältesten Siedlungen Spaniens**. Ursprünglich von den Phöniziern gegründet, herrschten hier später viele Jahrhunderte lang die Araber. Seinerzeit waren die benachbarten Orte Almuñécar und Salobreña von großer Bedeutung, sodass Motril, hübsch versteckt, von großen Ereignissen verschont blieb. Als eine der letzten Städte Spaniens eroberten die Katholischen Könige im Jahr 1489 gewissermaßen im Vorbeigehen schließlich auch Motril und vertrieben die arabischen Herrscher. Die verbliebenen **Mauren** mussten sich zwangstaufen lassen, wurden nun *Moriscos* genannt und konnten zunächst im Land bleiben. Da ihre Situation sich aber stetig verschlechterte, u.a. weil man ihnen unterstellte, weiterhin heimlich ihrem alten Glauben anzuhängen, kam es 1569 zu einem Aufstand, den die christlichen Herrscher niederschlugen. Ein Jahr später mussten die *Moriscos* endgültig das Land verlassen. Im 16. Jh. lebte die Stadt dann sehr stark vom **Zuckerrohranbau** und wuchs auf immerhin 8000 Bewohner. 1657 gewährte König *Felipe IV.* Motril **Stadtrechte** und damit Eigenständigkeit. Vorher war Motril administrativ an Granada gebunden. Die Stadt wuchs bis 1842 auf immerhin 10.400 Einwohner, viele Menschen fanden Arbeit in den Zuckerrohrfabriken, die es mittlerweile gab und ebenfalls in weiteren Industriebetrieben, die sich hier ansiedelten. Motril war da-

mals eines der größten Industriezentren weit und breit. Ende des 19. Jh. lebten hier 14.000 Menschen und die Stadt hatte sogar zwei Theater, was recht ungewöhnlich war. Heute zählt Motril etwa 50.000 Einwohner, und die Stadt lebt teilweise noch immer von der Industrie, beispielsweise der Papierverarbeitung.

Der **Hafen von Motril** gilt als der wichtigste und größte der gesamten Provinz Granada. Diese Bedeutung unter-

streicht der neue Fährhafen, denn von hier pendeln nun Fähren hinüber nach Melilla, was im Sommer zu einem sehr großen Ansturm von nordafrikanischen Arbeitsemigranten vor allem aus Frankreich führt.

Santuario de Nuestra Señora de la Cabeza von Motril

121csm



Der Strand

Die **Playa de Poniente**, der Hauptstrand von Motril, beginnt unmittelbar am Hafen. Er hat eine Länge von 2200 Metern und eine durchschnittliche Breite von 100 Metern, allerdings dürfte er im Bereich des Hafens auf gut die doppelte Breite kommen. Er ist grausandig, leicht von Steinchen durchsetzt und liegt an einer weit geschwungenen Bucht. Eine Reihe von mittelgroßen Häusern, deren Stil leicht maurische Einflüsse verrät, begrenzt die *playa*. Es sind praktisch alles Ferienwohnungen. Eine nett gestaltete **Promenade** hat sich zum beliebten Treff entwickelt. Sie ist ziemlich breit und hat sogar einen eigenen Radweg. Am Strand befinden sich Sportzonen, ein Kinderspielfeld und vereinzelte *Chiringuitos*. Alles durchaus nett und reizvoll, nur schaut man nach halblinks auf weniger schöne Industrie- und Hafenanlagen.

Sehenswertes

In dieser industriell geprägten Kleinstadt lassen sich einige wenige klassische Sehenswürdigkeiten finden, beispielsweise der **Parque de los Pueblos de América**. Hier kann man etwa 50 verschiedene Pflanzen (z.B. außergewöhnliche Palmen, exotische Bäume und Blumen) aus Lateinamerika bewundern. Ein kleiner Wasserlauf und eine überlebensgroße Skulptur von zwei nackten Jünglingen zählen weiterhin zum Inventar.

Hier wurde ein **archäologischer Lehrpfad** angelegt, der 500 Millionen Jahre archäologische Geschichte von Andalusien in fünfzehn Etappen beleuchtet.

Nebenan erhebt sich das Gotteshaus **Santuario de Nuestra Señora de la Cabeza**. Die heutige Kapelle wurde auf den Grundmauern des Sommerpalastes der Mutter von *Boabdil* errichtet, des letzten maurischen Herrschers in Granada. Erbaut ab 1631 von *Isidro de la Chica* wurde die Kirche im Bürgerkrieg stark zerstört. Lange dauerten danach die Restaurierungsarbeiten, bis ihre ehemalige Struktur wieder hergestellt war. Hier wird die **Virgen de la Cabeza** verehrt, die Schutzheilige von Motril.

Sehenswert ist auch die zentrale Plaza España mit dem **barocken Rathaus** aus dem Jahr 1631. Das Rathaus entstand auf den Überresten eines älteren Gebäudes, das bei einem Piratenüberfall spektakulär in die Luft gesprengt wurde. Das neue Gebäude erbaute dann ein örtlicher Baumeister im Stile eines Herrenhauses aus jener Epoche mit einer barocken Fassade und einem beeindruckenden Portal.

Die nahegelegene Kirche **Iglesia Mayor de la Encarnación** aus dem 16. Jahrhundert war einst eine wehrhafte Burg und wurde später zum Gotteshaus konvertiert. Sie ist das älteste Bauwerk der Stadt und durch ihre frühere Funktion als Schutzburg bezeichnen nicht einmal die Stadtväter von Motril sie als besonders schön. Die Kirche entstand zwischen 1510 und 1514 auf den Resten einer alten Moschee. Viel später erst folgten Nebenräume und Kapellen, sodass das Erscheinungsbild etwas unregelmäßig ausfällt. Im Bürgerkrieg wurde das Gebäude dann wieder militärisch genutzt. Leider explodierte Munition im Inneren und richtete große Zerstörungen an. Die Restaurierungsarbeiten dauerten viele Jahre und man versuchte den ursprünglichen Stil wieder herzustellen.

Das **Centro de Interpretación de la Caña** befindet sich unterhalb vom Touristenbüro am Parque de los Pueblos de América. Dort werden die Zuckerrohrpflanze, ihre Wachstumsbedingungen, ihre Ursprünge und ihr Transport nach Spanien gezeigt.

■ **Centro de Interpretación de la Caña**, Plaza de las Comunidades Autónomas, Tel. 958 838 450, zum Zeitpunkt der Recherche geschlossen.

Im **Museo de Historia de Motril** wird die örtliche Geschichte von der ersten frühzeitlichen Besiedlung bis in die Gegenwart dargestellt, mit vielen interaktiven Medien in Abwechslung mit großformatigen Fotos und klassischen Ausstellungstücken. Es sind Audioguides in verschiedenen Sprachen erhältlich.

■ **Museo de Historia de Motril**, c/Cardenal Beluga 14, Tel. 958 603 224, geöffnet Di–Sa 10–14, 17–20 Uhr, Eintritt 3 €.

Praktische Tipps

Unterkunft

■ **Elba Motril Beach & Business Hotel**③, Camino del Pelaillo s/n, Tel. 958 607 744, www.hoteleselba.com. Dieses Dreisternehotel hat 93 Zimmer (71 großzügige Doppelzimmer, 20 Junior Suiten, 2 Suiten), die sich auf vier Etagen verteilen. Das Haus liegt nur einen Block vom Meer entfernt am Hafen, Zimmer mit Terrasse oder Balkon.

■ **Hostal Tropical Motril**②, Avda. Rodríguez Acosta 23, Tel. 958 600 450, www.tropicalmotril.com. Das Haus hat 21 solide Zimmer und ist im Zentrum recht leicht zu finden: In den Ort durch das nicht so ganz kleine Industriegebiet hineinfahren und hinter einer auffällig großen Kreuzung mit

Parkplätzen liegt das ebenso auffällig rot gestrichene Haus.

Camping

■ **Playa de Poniente**, Playa Poniente, Tel. 958 820 303, www.campingplayadeponiente.com. Immerhin gut 600 Gäste können sich auf diesem Platz ausbreiten. Zum etwas kieseligen Strand sind es knapp 100 Meter. Pool, Supermarkt, mehrere Sportplätze und Kinderspielplatz sind vorhanden; Räder und Kanus können gemietet werden. Es gibt auch eine Ver- und Entsorgungsstation für Wohnmobile. WiFi. Ganzjährig geöffnet.

■ **Playa Granada**, Playa Poniente, Tel. 958 822 716, www.campingplayagranada.com. Gerade mal für 120 Gäste ist dieser Platz angelegt. Zum Strand sind es keine 100 Meter. Der Platz liegt am westlichen Ende der Playa Poniente, hat einen Pool, Restaurant und Sportanlagen, keine Gruppen. Ganzjährig geöffnet.

Essen und Trinken

In Motril existieren mehrere Straßen mit einer Vielzahl von **Bars**, die zum *tapeo* einladen, zum zwanglosen Durch-die-Kneipen-Ziehen und überall einen Happen essen. „Ruta de las Tapas“ wird das auch treffend genannt. Vor allem in den Straßen Calle Nueva, Calle Princesa und Calle Piqueta. Im Umfeld des Parks Parque de los Pueblos de América in der Avenida Salobreña finden sich weitere Bars zum *tapeo*. Direkt am Strand der Playa Poniente stehen ein paar zumeist ziemlich gute **Chiringuitos**, und an der hinter der ersten Häuserreihe verlaufenden Straße Camino del Pelaillo liegen noch einige Restaurants.

■ **El Buqué**, Avda. Salobreña 12, Tel. 958 824 788. Mediterrane Küche in einem etwas modern-stylish dekorierten Lokal. Fleisch wird auf dem Holzkohle-